

Die Architekten Jens Pasche, Detlef Sacker, Stadtwerke Geschäftsführer Stefan Kleck, Künstler Willi Gilli und OB Martin Wolff bei der Einweihung der Badewelt Bretten. (v.l.n.r.)

Foto: Klohr

## Hallenbad eingeweiht

### „Ein Stück Stadtmarketing zum Reinspringen und Wohlfühlen“

Noch ist es nicht voll im Betrieb – doch am Freitag wurde das rundum erneuerte und ausgebaut Hallenbad Bretten offiziell eingeweiht. Als „ein Stück Stadtmarketing zum Reinspringen und Wohlfühlen“, bezeichnete es dabei Oberbürgermeister Martin Wolff. Mit dem neuen Bad habe die Stadt eine Einrichtung, die in der Region ihresgleichen suche. Ein Großteil der Bauarbeiten sei von Bretten Firmen geleistet worden.

„Das zeigt, wie wettbewerbsfähig unsere Unternehmen sind“, so der OB. Das neue Brettener Hallenbad ist in mehrfacher Hinsicht eine Besonderheit. So haben die Stadtwerke dort eine moderne Belüftungsanlage eingebaut. Anders als in den meisten anderen Saunalandschaften wird dabei die Abwärme nicht in die Luft geblasen, sondern großteils zur Temperierung der Räume wieder genutzt. Außerdem wird es

im Wellnessbereich ein Salarium geben – das ist eine Art wohl temperierter Kurzurlaub an der Nordsee. Dort wird Himalayasalz zu feinsten Kristallen gemahlen und dann unter Hochdruck in den rund 35 Grad warmen Ruhebereich geblasen. Für Asthmatiker und Menschen mit Atemwegserkrankungen gilt das als sehr wohltuend. Die neue Brettener Saunalandschaft ist bundesweit eine der ersten Anlagen, in die diese

Technik zum Einsatz kommt. Die Baukosten liegen mit voraussichtlich insgesamt rund 17 Millionen Euro nur leicht über den Planungen. Noch laufen die letzten Arbeiten am neuen Hallenbad. Doch am Messe-Wochenende, 25./26. März, wird das Bad bereits für die Allgemeinheit bei einem Tag der offenen Tür zugänglich sein. Komplette geöffnet wird das Bad spätestens zum 1. Mai.

## Zahlen und Daten zum Hintergrund

### Wellness/Saunabereich:

- 3 Aufgussaunen (Rotweinsauna 40 Personen, Weißweinsauna 48 Personen, Kraichgau-Löly 30 Personen)
- 1 Softsauna mit Farblichttherapie (30 Personen)
- 1 Salarium (Salzraum) (15 Personen)
- 1 Dampfbad (15 Personen)
- 1 Ruheraum für 35 Personen
- 1 Sauna-Lounge für 30 Personen

### Zum Badebereich:

- 1 Schwimmerbecken 25 x 16,66 m

- mit 3 m Plattform und 1m Sprungbereich.
- 1 Lehrschwimmbecken 16,66 x 9 m
- 1 Entspannungs- und Vitalbecken 25 x 14 m ausgestattet mit Schwall, Strömungskanal, Luftsprudelliegen, Luftsprudelbecken, Massagedüsen, zwei Schwimmbahnen.
- Kleinkinderbecken ausgestattet mit zwei Wasserzonen (Spielwasser und Strandbereich) Rutschbahn, Wasserturbine

**Insgesamt:** Grundfläche ca. 2250 m<sup>2</sup> (mehr als doppelt so viel Quadratmeter wie vorher).

## Jugendmusikschule beeindruckt bei Jubiläumskonzert

Brettens musikalische Zukunft scheint gesichert: Beim Jubiläumskonzert der Jugendmusikschule Unterer Kraichgau (JMS) bewiesen die Schüler durchweg ausreichend Fähigkeit, Talent und Interesse, um die Stadt auch in den kommenden Jahren sowohl instrumental als auch mit Gesang auf höchstem Niveau versorgen zu können. Der JMS eilt ihr guter Ruf voraus, entsprechend ist der Andrang am Sonntagabend im Alten Rathaus: Alle 120 Stühle im Saal sind sofort besetzt. Und die Schüler halten, was sie versprechen: So wagen sie sich

an die ganz Großen - etwa Bach, Strauss, Brahms oder Vivaldi - und die Nachwuchsmusiker meistern sie durchweg fehlerfrei. Mit Violine, Flügel, Querflöte, Gitarre, Schlagzeug, Violoncello, diversen Blechblasinstrumenten und herausragenden Gesangsstimmen gehen die jungen Talente ans Werk. Ihre Zuhörer verwöhnen sie mit einem äußerst abwechslungsreichen und gelungenen Programm querbeet vom 17. Jahrhundert bis in die Moderne und werden nach eineinhalb Stunden mit tosendem Beifall von den beeindruckten Gästen verabschiedet.



Die jungen Künstler begeistern die Gäste beim Konzert der Jugendmusikschule Bretten.

## Badische Heimat



V.l.n.r. Markus Klohr, Heinrich Hauß, Dr. Peter Bahn, Heidemarie Leins, OB Martin Wolff, Dr. Sven von Ungern-Sternberg, Christopher Retsch und Alexander Kipphan.

Dieser Tage neu erschienen ist ein Themenheft der Zeitschrift „Badische Heimat“, die vom traditionsreichen, in Freiburg ansässigen „Landesverein Badische Heimat“ herausgegeben wird. Schwerpunktthema dieser Ausgabe ist das 1250-jährige Stadtjubiläum von Bretten. Neben einem Grußwort von Oberbürgermeister Martin Wolff sind in dem Heft acht Aufsätze vertreten, die ausführlich Bezug auf das Brettener Jubiläum nehmen. So befasst sich Museumsleiter Dr. Peter Bahn in einem einleitenden Beitrag unter dem Titel „Viel Steine gab's und wenig Brot“ mit Grundzügen der Brettener Stadtgeschichte. In einem weiteren Beitrag geht er auf das Ortsjubiläum von Diedelsheim ein, das in diesem Jahr gleichfalls die 1250-jährige urkundliche Ersterwähnung feiern kann. Stadtarchivar Alexander Kipphan beschreibt Geschichte und Bestände des Brettener Stadtarchivs und Dr. Martin Schneider setzt sich

unter dem Titel „Die Täufer und die Reformation im Kraichgau“ mit einem spannungreichen Thema der regionalen Religionsgeschichte auseinander. Prof. Dr. Günter Frank, der Direktor der Europäischen Melanchthon-Akademie, stellt in einem Beitrag „Philipp Melanchthon als Reformator und Humanist“ dar und Stadträtin Heidemarie Leins befasst sich mit der jahrzehntelangen Wirkungsgeschichte der Brettener Ortsgruppe des „Landesvereins Badische Heimat“ um Dr. Otto Beutenmüller und Willy Bickel. Schließlich zeichnet Christopher Retsch die Baugeschichte und die Bausünden Brettens nach und Pressesprecher Markus Klohr skizziert Lage und Verkehrsanbindung der Stadt. Das Themenheft ist eine Fundgrube stadthistorischer Informationen und ist bei der Tourist-Info, im Stadtmuseum Schweizer Hof und im Stadtarchiv erhältlich. Der Einzelpreis des 160 Seiten starken Heftes beläuft sich auf 11,50 EUR.

## Life's Finest spendiert 1250-mal freien Eintritt für Brettener

Zum Stadtjubiläum 1250 Jahre Bretten hat sich Life's Finest – der Markt für schöne Dinge – etwas Besonderes ausgedacht: Der Gastgeber, Baron Papius, spendiert 1250-mal freien Eintritt für alle, die in Bretten geboren sind. „Das kann aus meiner Sicht ein schöner Beitrag dazu sein, den Markt auf dem Gut Schwarzerdhof auch bei den Brettenern bekannter zu machen“, sagte Oberbürgermeister Martin Wolff bei der Übergabe der Tickets auf dem Gut Schwarzerdhof. Seit Jahren kämen bereits viele Besucher aus dem ganzen Südwesten und sogar aus ganz Europa. Das Freikartenkonzept funktioniert folgendermaßen: Jeder kann vier Karten abholen – bereits ab dem 25. März, entweder bei der Tourist-Info in der Brettener Innenstadt oder auf dem Messestand der Stadt

Bretten am Wochenende. Sollte es noch Karten geben, werden auch am 25. Mai bei der After-Work-Party im Rathaus noch Tickets ausgegeben. Der Clou: Wer freien Eintritt in Anspruch nehmen will, muss an der Kasse bei Life's Finest durch Vorlage des Personalausweises nachweisen, dass er in Bretten geboren wurde. „Edles und Erlesenes, Schönes und Seltenes“ lautet das Motto der Veranstaltung „Life's Finest“. Dieses Jahr soll der „Edle Markt im Park“ mit rund 130 Ausstellern von 22. - 25. Juni stattfinden. Als Rahmen der Messe für Einrichtungs- und Lifestyleprodukte fungiert das Gut Schwarzerdhof, einem Landgut aus dem 18. Jahrhundert. In den Stallungen und dem Park können die Besucher essen und sich von den hochwertigen Angeboten der Aussteller inspirieren lassen.



OB Wolff und Baron Papius bei der Übergabe der Eintrittskarten.







CDU

Der Lärmaktionsplan in Bretten, ausgelegt auf Straßen- und Schienenlärm, behandelt aktuell nur die Symptome, nicht die Ursachen. Daher ist es wichtig, die aufgezeigten Maßnahmen umfassend zu betrachten.

Die Vorschläge aus der Bevölkerung sind bei der Abarbeitung des Lärmaktionsplanes ebenfalls zu betrachten. So ist der Vorschlag, verstärkte LKW Kontrollen durchzuführen, um Mautpreller zu bremsen sehr wichtig, genauso wie die Untersuchung der Richtungsänderung des Einbahnstraßenverkehrs in der Pforzheimer Straße.

Zum Thema Schienenlärm decken sich die Stellungnahme aus dem Rüter Ortschaftsrat und die Stellungnahme der CDU Fraktion dahingehend, dass der Eindruck besteht, dass die Bahn generell versucht, sich aus jeder Verantwortung herauszuwinden, aber dann im Gegenzug eine freiwillige, jedoch nicht rechtlich bindende Verbesserung der Lärmsituation durch LL-Sohlen und Flüsterbremsen anbietet.

1.) Reduzierung der Geschwindigkeit der Züge, die an bewohntem Gebiet vorbei fahren, auch außerhalb der Kernstadt (z.B. in Ruit) sollte die Geschwindigkeit auf 50 bzw. 70 km/h reduziert werden.

2.) Die Güterwagens der Firma „Mars Logistics“ werden seit kürzerer Zeit mit Spanngurten ausgestattet, um die Deckplanen zu befestigen. Diese Spanngurte verursachen ein sehr heftiges und lautstarkes Flattergeräusch im Fahrtwind. Die Dezibelwerte des Ingenieurbüros sind in dem Punkt unzureichend angegeben.

3.) 2008 und 2009 wurde das Gleisbett in Ruit erneuert. Statt Holzschwellen wurden Betonschwellen eingebaut. Seit diesem Tag klirren die Gläser in den Schränken der Rüter, wenn ein schwerer Güterzug vorbei fährt, weil sich die Vibrationen in den Boden und dem zu Folge in die Häuser übertragen. Der Wunsch ist, die Auswirkungen dieser Schwingungen auf die Hausfassaden zu untersuchen und ggf. die Bahn für etwaige Schäden in Regress zu nehmen.

4.) Es ist zu prüfen, dass an den Bahnlinien entlang des bewohnten und belasteten Gebietes Schallschutzwände aufzubauen sind, dabei ist der optional zurückschlagende Schall an den gegenüberliegenden Hängen zu beachten.

5.) Laut Gutachten ist die Berechnungshöhe des Schalls bei 4 Meter über Grundniveau angesetzt. Da im speziellen in Ruit viele Häuser in Holzständerbauweise unter dem Niveau der Gleisanlage stehen und die Hausdächer die Geräusche abbekommen, ist die Untersuchung unter der Prämisse, dass hier mehr Schall in die Häuser kommt, neu zu berechnen. Zusammengefasst hoffen wir auf vernünftige und zügige Umsetzung unter den angegebenen Prämissen und hoffen, dass die Stadtverwaltung die entsprechenden Zwischen- oder Endstände aus den Gesprächen mit der Bahn AG und dem Ingenieurbüro innerhalb der nächsten drei nächsten Sitzungen mitteilt.

SPD

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Der Entwurf des Lärmaktionsplanes macht deutlich, wie wichtig Lärmschutz in Bretten für das Wohlbefinden und die Gesundheit unserer Bürger(innen) ist und somit eine wichtige Aufgabe für den Gemeinderat und die Verwaltung, die bei der Umsetzung Prioritäten setzen müssen wie in Ruit, wo der zunehmende Güterverkehr eine immer größere Lärmbelastung für die Bevölkerung zur Folge hat.

Die Georg-Wörner-Straße erhält ein neues Aussehen auf der Höhe der Withumanlage. Die Umgestaltung soll den Verkehrsfluss eindämmen. Einen Mittelstreifen wird es geben, in dem auch die Beleuchtung integriert wird. Wir finden die Planung ansprechend. Um die Anwohner aber wirklich vom Verkehr zu entlasten, müssen noch weitere Maßnahmen ergriffen werden wie an der Kreuzung Friedrichstraße/Ölmühle.

In der Kernstadt und den Stadtteilen muss Wohnraum geschaffen werden. Beim Bebauungsplan „Altenwohn- und Pflegeheim Neibsheim, II. Abschnitt“ müssen wir den demografischen Wandel und die geänderten gesellschaftlichen Lebensstrukturen bemühen, die Menschen werden immer älter und sind nicht mehr in einer Großfamilie eingebettet. Deshalb ist die Bereitstellung von immer mehr Altenwohn- und Pflegeplätzen immer wichtiger, um so auch im Alter ein menschenwürdiges und wenn möglich, selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Freie Wähler-Vereinigung

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Bewegung in der Georg-Wörner-Straße

Längst überfällig ist die jetzt, im Zusammenhang mit der zwingend notwendigen Brückensanierung, beschlossene Umgestaltung der Georg-Wörner-Straße zwischen Leyertor und Withumanlage. Dem jahrelangen Drängen der dort ansässigen Bürgerinitiative folgt nun die Stadt durch eine, mit den Anwohnern zusammen entwickelte Umgestaltung des Straßenraums. Wir, die Freien Wähler, befürworten diese Baumaßnahme in vollem Umfang. Durch die farblich abgesetzte, geteilte Fahrbahn mit Mittelbeleuchtung kommt es definitiv zu einer spürbaren Aufwertung der dortigen Grünanlage. Hauptgrund dafür ist das begleitende absolute Halteverbot in diesem Straßenabschnitt, welches die bisherige visuellen Vermüllung durch parkende Fahrzeuge beseitigt.

Und nach dem Umbau? Zum einen fehlen dann 15-20 Parkplätze. Damit wächst der Druck, im verbleibenden Bereich der Georg-Wörner-Straße und angrenzender Straßen zu parken. Sich dabei auf die Position zurückziehen, die Anwohner müssten halt auf den eigenen Grundstücken parken, ist unseres Erachtens keine Lösung des Problems. Selbstverständlich sollte jeder seine eigenen Möglichkeiten nutzen, aber die öffentliche Hand ist durchaus in der Pflicht, auch öffentliche Parkmöglichkeiten für die Bevölkerung zu schaffen. Dabei müssen neue Konzepte diskutiert werden, die Umverteilung des Mangels genügt nicht. Zum anderen wird nach dem Umbau das Verkehrsaufkommen keinesfalls geringer werden. Zurzeit besteht bereits eine Tempo-30-Zone, und so wird sich das Fahrverhalten der Verkehrsteilnehmer trotz der hohen finanziellen Investition kaum ändern. Doch - durch die Neugestaltung kann in diesem Abschnitt nicht mehr überholt werden. Jetzt und heute wird - zumindest vorübergehend - durch die Umgestaltung eine Befriedung im Konflikt zwischen Anwohnern und Stadtverwaltung erreicht.

Mit freundlichen Grüßen Gernot Fritz

Bündnis90/DIE GRÜNEN

Georg-Wörner-Straße: Ein Anfang

Kurz vor Weihnachten 2014 stellten wir GRÜNE für den Haushalt 2015 einen Antrag, zum Umbau des Fußgängerüberwegs Withumanlage und zu einer Umgestaltung der Kreuzung Georg-Wörner-Straße/Ölmühle 80.000 € in den Finanzhaushalt einzustellen. Der Antrag wurde in den Beratungen angenommen - passiert ist damals dennoch nichts. Mehrheiten sind das eine, eine zum Handeln bereite Verwaltung das andere.

Umso mehr begrüßen wir jetzt den vorgesehenen umfangreichen Umbau der Georg-Wörner-Straßen zwischen den beiden Grünflächen. Man muss kein Kaffeesatzleser sein, aber die These sei formuliert: Ohne die marode Saalbachbrücke würde u.E. auch heute noch nichts passieren. Den Anwohnern wurde von der Stadt schon vielfach eine Reduzierung der Verkehrsmenge versprochen - bereits zu Zeiten von Paul Metzger. Andererseits war der Chor derjenigen, die in der Georg-Wörner-Straße die wichtigste „leistungsfähige“ Ost-West-Durchgangsstraße sahen, zwischendurch immer wieder sehr laut. Diese Forderungen sind leiser geworden. Der Gemeinderat hat sich am 14.03.2017 nahezu vollständig hinter den Umbau dieses Straßenabschnitts gestellt. Auch wenn man sehr viel Geduld braucht - es bewegt sich doch was.

Sollen sich Wohnen und Verkehr vertragen, muss die Verkehrsmenge in dieser Straße auf ca. 5.000 Kfz/24h reduziert werden. Dies ist die allgemein in der Verkehrsplanung anerkannte Obergrenze der Verträglichkeit von Wohnen und Straßenverkehr. Derzeit fahren täglich zwischen 8.000 und 9.000 Fahrzeuge in der G.-W.-Straße. Eine Rückkehr zur Einbahnstraße ist auch für uns GRÜNE keine Option. Einbahnstraßen lösen nicht unerhebliche Verkehre an anderer Stelle aus. Die „Bändigung“ der G.-W.-Straße muss vor Ort weitergehen - mit einem Kreislauf an der Ölmühle und einer Verkleinerung der dort üppigen Fahrbahnflächen.

Im jetzigen Umbauabschnitt sollen die Fahrbahnen immer noch 2 X 3,25 m breit sein. Nach unserer Auffassung sind 3 m ausreichend. Die 3,25 m sind einfach von der Brückenplanung abgegriffen, die das Land noch für die damalige L1103 erstellt und an die Stadt übergeben hat. Die Verwaltung hat zugesagt, die 3 m-Lösung zu prüfen.

Ein jahrelanges Ärgernis findet mit Start der Bauarbeiten im 2. Halbjahr 2017 auch ein Ende: das illegale Gehweg-Parken in diesem Straßenabschnitt. Dies wurde von der Verkehrsbehörde der Stadt Bretten einfach toleriert. Fußgänger hatten das Nachsehen. Nach dem Umbau ist Parken in diesem Abschnitt generell tabu. Notfalls helfen auch Poller!

FDP/Bürgerliste

Umbau Georg-Wörner-Straße soll Verkehrsberuhigung und Sicherheit für Fußgänger bringen

Die in der letzten Sitzung vorgestellte Planung zur Umgestaltung der Georg-Wörner-Straße im Bereich zwischen Withumanlage - Simmelturm - Leyertor wurde mit den Anliegern abgestimmt und findet auch unsere Zustimmung. Beidseitig auch auf Gehweg parkende Fahrzeuge sorgen bis heute für ein ständiges Ärgernis und bergen Gefahrenpotenzial vor allem im Bereich des Kinderspielplatzes. Dem wird man nun mit Parkverbot in dem Bereich abhelfen und stattdessen eine Anzahl Plätze vom Leyertor bis Pforzheimer Straße einzeichnen, die aber den Parkdruck nicht auffangen werden. Wir schlagen deshalb vor, dass dieser gemildert werden könnte durch Erwerb des Eckgrundstücks Ecke Hildastraße / Gg.-Wörner-Straße und Ausweis als (bewirtschaftete?) Parkfläche, ebenso das angrenzende brachliegende Grundstück Nr. 32, das Kollegin Knauss in der Sitzung angesprochen hat. Hier bitten wir die Verwaltung, Kontakte für einen späteren Erwerb aufzunehmen.

Eine Verschmälerung des nördlichen Gehwegs sollte allerdings vermieden werden, eher ist die Straßenbreite zu reduzieren. Die eingefärbte Asphaltde-

cke und Mittelstreifen mit mittig angebrachter Straßenbeleuchtung werdet das Areal optisch auf, bremst den Verkehr ab und gibt den zahlreichen Fußgängern Querungssicherheit.

Eine Beleuchtung beim Durchgang / Brücke Richtung Turnplatz/Windstegweg macht den Fußweg ebenfalls sicherer.

Wir sind uns einig, dass diese „Straßenraum-Kosmetik“ allein das Grundproblem des hohen Verkehrsaufkommens nicht löst, aber zumindest wird die Durchfahrt eher unattraktiv gemacht. Wichtig ist in jedem Fall die Einhaltung und Kontrolle von 30 km/h sowie Kontrollen des LKW-Durchfahrtsverbots.

Einladung zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am Donnerstag, 30. März 2017, 18 Uhr, im Großen Sitzungssaal im Rathaus in Bretten

Tagesordnung:

- 1. Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 - Beschlussfassung
2. Ertüchtigung und Erweiterung der Kläranlage Heildelsheim; „Belüftungseinrichtungen am Belüftungsbecken 2 und Optimierung der Rezirkulation“ als vorgezogene Maßnahmen zu den im VgV-Verfahren europaweit auszuschreibenden Planungsleistungen
- Unterrichtung über den Bearbeitungsstand
- Ermächtigung des Verbandsvorsitzenden zur Vergabe des Auftrags für die Belüftungseinrichtungen

- 3. Personalangelegenheiten - Kaufmännische Sachgebietsleitung „Finanzwesen“
4. Personalangelegenheiten - Bestellung von Frau Strauß zur Verbandsgeschäftsführerin
- Verabschiedung von Herrn Kurz als Geschäftsführer
5. Verschiedenes

Die Bevölkerung wird hierzu recht herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen Martin Wolff Oberbürgermeister Verbandsvorsitzender

Schlemmery

Seit Jahrhunderten sorgen die Bauern für die Ernährung ihrer Mitmenschen. Dieser Tatsache trägt die Bauerngruppe Alt-Brettheim am Peter-und-Paul-Fest Rechnung und sorgt am Seedamm in ihrer Schenke für das leibliche Wohl der Besucher. Zum Jubiläumsjahr möchte sich die Bauerngruppe in ähnlicher Weise präsentieren und veranstaltet für die Bevölkerung am 8. April, um 19 Uhr eine mittelalterlich angehauchte Schlemmery im Bürgersaal des Alten Rathauses. Geboten wird ein deftiges Vier-Gän-

ge-Menü untermalt mit einem vielseitigen Unterhaltungsprogramm. Für die musikalischen Einlagen sorgen Saitenschrey, Bretten und Fulgura Gochtzheim. Mit lustigen und besinnlichen Geschichten unterhält Freddy Ersch, und natürlich darf die Bauerntanzgruppe nicht fehlen.

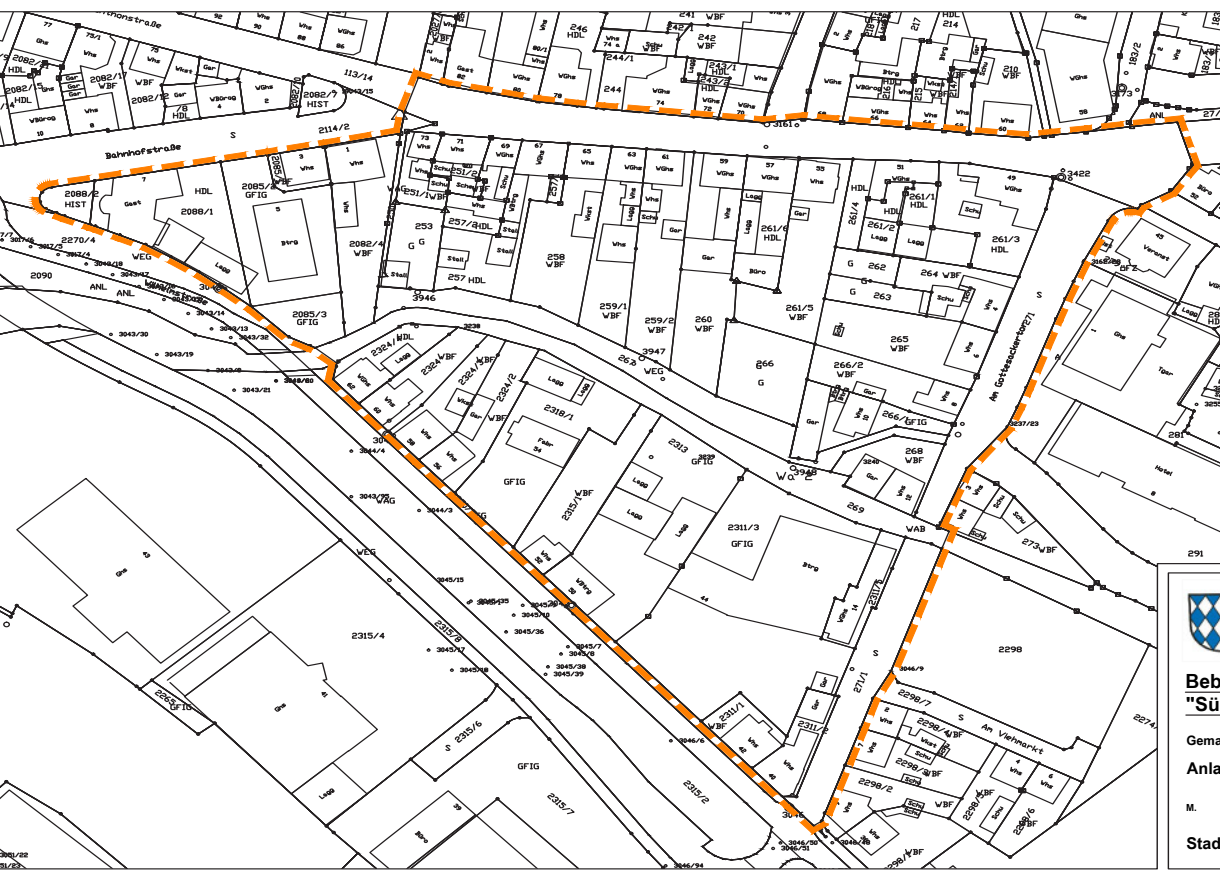
Die Zahl der Teilnehmer ist auf 50 Personen begrenzt. Eintrittskarten für das Event sind in der Tourist-Info Bretten (Melanchthonstr. 3, 75015 Bretten, Tel. 07252 583710, touristinfo@bretten.de) erhältlich.

Event poster for 'Erleben Sie einen Gaumenschmaus im mittelalterlichen Stil...' featuring a menu of medieval dishes like 'Bierbrotzeit', 'Selbst hergestelltes Gevürzschmalz mit Bauernbrot', and 'Ächtfleisch-Linchen-Käse-Suppe'. Includes logos for the 'Stadtbürgerversammlung' and '1250 Jahre Bretten'.

Advertisement for 'PFLERGE STÜTZPUNKT BADEN-WÜRTTEMBERG LANDKREIS KARLSRUHE'. It lists services for elderly and disabled citizens, including home care and day care. It includes contact information and a table of office hours for various districts like Stutensee and Oberderdingen.



### Bebauungsplan „Südlich der Melanchthonstraße“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Bretten



**Aufstellungsbeschluss/Beschluss zur Einleitung des Verfahrens gem. § 2 Abs. 1 BauGB und § 74 Abs. 7 LBO**  
**Aufstellung des Bebauungsplanes mit örtlichen Bauvorschriften im beschleunigten Verfahren nach § 13a i.V.m. § 13 BauGB und § 74 Abs. 7 LBO**

lanchthonstraße“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Bretten, gem. § 2 Abs. 1 BauGB und § 74 Abs. 7 LBO beschlossen.

Der vorgesehene Geltungsbereich des künftigen Bebauungsplanes u.a. ergibt sich aus dem abgedruckten Abgrenzungsplan.

Diese Bekanntmachung ergeht gem. § 2 Abs. 1 BauGB und § 74 Abs. 7 LBO.

**Aufstellung des Bebauungsplanes mit örtlichen Bauvorschriften im beschleunigten Verfahren**

In seiner Sitzung vom 14.03.2017 hat der Gemeinderat die Aufstellung des

o.a. Bebauungsplanes mit örtlichen Bauvorschriften im beschleunigten Verfahren nach § 13a i.V.m. § 13 BauGB und § 74 Abs. 7 LBO beschlossen.

Der o.a. Bebauungsplan u.a. wird somit im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Diese Bekanntmachung ergeht gem. § 13a Abs. 3 BauGB.

Bretten, 22.03.2017

Bürgermeisteramt Bretten

### Bebauungsplan „Altenwohn- und Pflegeheim Neibsheim, II. Abschnitt“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Neibsheim

**Aufstellungsbeschluss/Beschluss zur Einleitung des Verfahrens gem. § 2 Abs. 1 BauGB und § 74 Abs. 7 LBO**

Der Gemeinderat der Stadt Bretten hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 14.03.2017 die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Altenwohn- und Pflegeheim Neibsheim, II. Abschnitt“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Neibsheim, gem. § 2 Abs. 1 BauGB und § 74 Abs. 7

LBO beschlossen.

Der vorgesehene Geltungsbereich des künftigen Bebauungsplanes mit örtlichen Bauvorschriften ergibt sich aus dem abgedruckten Abgrenzungsplan.

Diese Bekanntmachung ergeht gem. § 2 Abs. 1 BauGB und § 74 Abs. 7 LBO.

Bretten, 22.03.2017

Bürgermeisteramt Bretten



**Beschluss zur Einleitung des Verfahrens**

Der Gemeinderat der Stadt Bretten hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 14.03.2017 die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Südlich der Me-

Schon wieder stehen die nächsten Ferien vor der Tür? Wir haben die Lösung! Wir bieten Ihren Kindern eine abwechslungsreiche Ferienbetreuung in allen Schulferien in Baden-Württemberg an. Für Kinder zwischen 3 und 12 Jahren heißt es dann spielen, basteln, malen, lachen, singen, Ausflüge, Waldtage, Turniere und vieles mehr. In den Osterferien gibt es noch wenige freie Plätze. Seid dabei! Wir freuen uns auf Euch! Die Betreuung findet in Bruchsal statt.

Auf unsere Homepage erhalten Sie weitere Informationen. Ihr Ansprechpartner für Fragen bzgl. Kindertagespflege und Tageseltern in der Gemeinde ist Frau Peschel, Telefon-Nr.: 07251 981 987-1 Email: i.peschel@tev-bruchsal.de Sprechstunden finden in Bretten, Gondelsheim, Oberdingen und Sulzfeld im wöchentlichen Wechsel statt. In den Schulferien findet keine Sprechstunde statt. Terminvereinbarung bitte unter 07251/9819871. Weitere Gesprächstermine können nach Vereinbarung gerne auch zu anderen Zeiten angeboten werden.

### Stadt verschenkt Schreibtische

Die Stadtverwaltung Bretten hat keineswegs vor, zum Second-Hand-Möbelhaus zu werden. Dennoch sind im Rathaus demnächst Schreibtische zu haben. Wegen eines Austauschs alter Tische gibt die Stadtverwaltung an alle interessierten Bürger die alten Schreibtische kostenlos ab. Es handelt sich um stark abgenutzte Schreibtische mit beigefarbener Tischplatte in verschiedenen Größen, teilweise mit fest eingebauten Unterschränken. Die Altmöbel können im Rathaus abgeholt werden, und zwar am Mittwoch, 22. März, 13 bis 16 Uhr und am Mittwoch, 29. März, 2017, 13 bis 16 Uhr. Wer Interesse hat, kann sich mit Frau Leicht in Verbindung setzen, entweder telefonisch unter 0 72 52/92 11 15 oder per E-Mail unter sabine.leicht@bretten.de

### Verkehrs-Hinweise zur Messe Bretten am 25. und 26. März 2017

Um im Vorfeld der Messe Bretten einen reibungslosen Aufbau garantieren zu können, werden ab Mittwoch, den 22.03.2017 rund um das Hallensportzentrum Halteverbotsschilder aufgestellt. Widerrechtlich geparkte Fahrzeuge müssen notfalls abgeschleppt werden. Wir bitten um Berücksichtigung und Kenntnisnahme.

### Idema und Lego Ausstellung

Aufgrund der Messe Bretten bleibt die IDEMA und Lego Ausstellung in der Pinselfabrik am Wochenende, 25./26. März 2017 geschlossen. Die Ulmer Klötzlebauer werden auf der Messe sein und bieten dort Kindern ab 6 Jahren, gerne auch in Begleitung ihrer Eltern, Workshops zum Thema „Ufos und Raumschiffe“ an. Die Workshops dauern 45 Minuten und beginnen jeweils um 12.00, 14.00 und 15.00 Uhr. Und das Besondere: Am Ende des Workshops können die selbst gebauten Modelle für ein geringes Entgelt mitgenommen werden!

### Das Amtsblatt gerade nicht zur Hand?

Jetzt können Sie sowohl die aktuelle, als auch ältere Ausgaben des Amtsblatts online lesen: [www.bretten.de](http://www.bretten.de)

### Mehrere Hausmeister/innen

sucht die Stadt Bretten zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit.

Der Einsatz erfolgt in verschiedenen Objekten im Stadtgebiet Bretten.

Das **Aufgabengebiet** umfasst im Wesentlichen:

- die Betreuung des Hallen-Sportzentrums (auch im Wochenendeinsatz) im Wechsel,
- die Betreuung von Gebäuden (Schulen, Hallen, Verwaltungsgebäude, Wohnungen für die Anschlussunterbringung von Asylsuchenden etc.) in allen Bereichen der Gebäudeunterhaltung (Überwachung der technischen Anlagen und der Reinigung, Ausführung kleinerer Reparaturen, Umräumarbeiten, Schließ- und Botendienste etc.),
- die Übernahme von Verkehrssicherungspflichten und des Winterdienstes und
- die Unterstützung bei der Herrichtung von Räumlichkeiten für Veranstaltungen.

Daneben sind Sie Ansprechpartner/in für Lieferanten, Handwerker/innen und Nutzer der Gebäude.

Das Aufgabengebiet wird nach Abschluss der Bewerbungsgespräche festgelegt. Dadurch kann die Einstellung auch bei einer städtischen GmbH erfolgen.

Wir suchen eine verantwortungsbewusste, zuverlässige und einsatzfreudige Persönlichkeit mit hoher Sozialkompetenz und der ausgeprägten Bereitschaft, die zu diesem Berufsbild gehörenden Servicefunktionen fachkundig und engagiert auszuüben. Körperliche Belastbarkeit, Eigeninitiative, selbständiges Arbeiten sowie die Bereitschaft zur Teamarbeit runden Ihr Profil ab.

Einstellungsvoraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung (vorzugsweise in einem handwerklichen Beruf der Fachrichtung Haustechnik/ Instandsetzung, Elektriker/in, Heizungs-/Klima-/Lüftungs-Installateur/in) und Erfahrung in einem solchen Beruf. Berufserfahrung als Hausmeister bzw. Haustechniker ist wünschenswert. Bewerber/innen ohne Ausbildung können nicht berücksichtigt werden.

Die Bereitschaft zur Arbeit auch an Wochenenden sowie einen Führerschein der Klasse 3 bzw. der Klasse B setzen wir voraus.

Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) und den persönlichen Voraussetzungen in der Entgeltgruppe 5 TVöD.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen, die auch Ihre Email-Adresse beinhalten sollte. Richten Sie diese bitte bis zum **24.03.2017** an das Bürgermeisteramt Bretten, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten. Oder bewerben Sie sich Online unter [www.bretten.de/stadt-rathausverwaltung/stellenangebote](http://www.bretten.de/stadt-rathausverwaltung/stellenangebote).

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Plastikhüllen o.Ä., da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden alle Bewerbungsunterlagen vernichtet.

- Weitere Informationen zur Stadt Bretten erhalten Sie unter [www.bretten.de](http://www.bretten.de).

**- Billigung des endgültigen Entwurfes des Lärmaktionsplanes mit Erläuterungsbericht**  
**- Öffentliche Auslegung des endgültigen Entwurfes mit Erläuterungsbericht (förmliche Beteiligung der Öffentlichkeit) nach § 47d Abs. 3 BImSchG**

**Billigung des endgültigen Entwurfes des Lärmaktionsplanes mit Erläuterungsbericht**

Der Gemeinderat der Stadt Bretten hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 14.03.2017 den endgültigen Entwurf des Lärmaktionsplanes Bretten mit Erläuterungsbericht gebilligt.

**Öffentliche Auslegung des endgültigen Entwurfes des Lärmaktionsplanes mit Erläuterungsbericht**

Der Gemeinderat der Stadt Bretten hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 14.03.2017 die öffentliche Auslegung des gebilligten Entwurfes des Lärmaktionsplanes Bretten mit Erläuterungsbericht nach § 47d Abs.

### Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u.a. bei Wahlen und Abstimmungen

Gemäß § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz (BMG) in der seit 1. November 2015 geltenden Fassung darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten so genannte Gruppenauskünfte aus dem Melderegister erteilen. Die Auswahl ist an das Lebensalter der betroffenen Wahlberechtigten gebunden. Die Auskunft umfasst den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften sowie, sofern die Person verstorben ist, diese Tatsache.

Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der

### Lärmaktionsplan Bretten

3 BImSchG beschlossen.  
**Der vom Gemeinderat gebilligte endgültige Entwurf des o.a. Lärmaktionsplanes mit Erläuterungsbericht liegt in der Zeit vom 03.04.2017 bis 03.05.2017 im Technischen Rathaus Bretten beim Amt Stadtentwicklung und Baurecht, Hermann-Beuttenmüller-Str. 6, 75015 Bretten, Zimmer 213 und 214, zur Einsicht öffentlich aus.**

Stellungnahmen können innerhalb der o.a. Auslegungsfrist und bis längstens zwei Wochen nach deren Ende d.h. **bis spätestens Freitag, 19.05.2017** beim Amt Stadtentwicklung und Baurecht schriftlich oder mündlich zur Niederschrift eingereicht bzw. abgegeben werden. Schriftlich abgegebene Stellungnahmen sollten die vollständige Anschrift des Verfassers und ggf. die genaue Bezeichnung des betroffenen Grundstücks/Gebäudes enthalten. Die Stellungnahmen werden auf jeden Fall entgegengenommen, auch wenn sie dieser Bitte nicht entsprechen.

### Melanchthonpreis

Die Melanchthonstadt Bretten verleiht am 17. Februar 2018 zum 11. Mal den Internationalen Melanchthonpreis der Stadt Bretten. Der Internationale Melanchthonpreis ist mit 7.500 Euro dotiert und wird alle drei Jahre verliehen. Vorschläge mit Begründung sind bis 1. Mai 2017 an die Europäische Melanchthon-Akademie Bretten zu richten. Über die Vorschläge entscheidet im Auftrag der Melanchthonstadt Bretten eine internationale Findungskommission. Weitere Informationen sind zu erhalten über die Europäischen Melanchthon-Akademie Bretten, Prof. Dr. phil. Günter Frank, Melanchthonstraße 1-3, 75015 Bretten, Tel. 07252/9441-0 E-Mail: [info@melanchthon.com](mailto:info@melanchthon.com) <http://www.melanchthon.com/> Melanchthonpreise/Melanchthonpreis/Ausschreibung-Melanchthonpreis.php

Der endgültige Entwurf des Lärmaktionsplanes Bretten mit Erläuterungsbericht in der Fassung vom 14.03.2017 ist ab 03.04.2017 auch auf der Internetseite der Stadt Bretten unter [www.bretten.de/wirtschaft-energie-umwelt/Infrastruktur](http://www.bretten.de/wirtschaft-energie-umwelt/Infrastruktur) und Verkehr eingestellt und somit einsehbar.

Die Öffentlichkeit ist ausdrücklich aufgefordert bzw. gebeten, an der Aufstellung des Lärmaktionsplanes mittels konstruktiver Vorschläge, Anregungen und Stellungnahmen weiterhin mitzuwirken. Hinsichtlich der Lärmaktionsplanung können natürlich auch Bedenken geäußert werden. Die Vorschläge, Anregungen, Bedenken und Stellungnahmen können bis zu dem o.a. Zeitpunkt auch per E-Mail an folgende E-Mailadresse übermittelt werden: [larmaktionsplan@bretten.de](mailto:larmaktionsplan@bretten.de)

Bretten, 22.03.2017

Bürgermeisteramt Bretten, Amt Stadtentwicklung und Baurecht

# BRETTE

Für Rückfragen zum Stellenprofil stehen Ihnen Herr Sarica (Tel. 07252/ 921-655) und für personalrechtliche Fragen Frau Höpfinger (Tel. 07252/ 921-130) gerne zur Verfügung.